

## Erste Group erwirtschaftet in den ersten sechs Monaten 2019 einen Nettogewinn von EUR 731,9 Mio; Ausblick bestätigt

### Finanzzahlen im Vergleich

#### Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q2 18	Q1 19	Q2 19	1-6 18	1-6 19
Zinsüberschuss	1.131,2	1.160,9	1.168,8	2.213,8	2.329,7
Provisionsüberschuss	480,7	487,7	492,7	959,3	980,4
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	36,9	76,2	93,7	78,5	169,9
Betriebserträge	1.719,0	1.771,7	1.821,2	3.374,1	3.592,9
Betriebsaufwendungen	-1.011,5	-1.115,6	-1.030,4	-2.076,5	-2.146,0
Betriebsergebnis	707,5	656,0	790,9	1.297,6	1.446,9
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	18,9	35,8	7,1	73,2	42,8
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	726,3	691,8	797,9	1.370,9	1.489,7
<b>Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis</b>	<b>438,2</b>	<b>377,0</b>	<b>354,9</b>	<b>774,3</b>	<b>731,9</b>
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,32%	2,18%	2,18%	2,30%	2,18%
Kosten-Ertrags-Relation	58,8%	63,0%	56,6%	61,5%	59,7%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	-0,02%	0,01%	0,03%	-0,12%	0,02%
Steuerquote	18,4%	17,0%	19,9%	20,0%	18,5%
Eigenkapitalverzinsung	12,8%	11,1%	9,3%	11,7%	10,2%

#### Bilanz

in EUR Mio	Jun 18	Mär 19	Jun 19	Dez 18	Jun 19
Kassenbestand und Guthaben	16.888	16.382	16.843	17.549	16.843
Handels- & Finanzanlagen	43.899	45.191	45.620	43.930	45.620
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	17.149	22.741	23.035	19.103	23.035
Kredite und Darlehen an Kunden	144.730	151.957	155.331	149.321	155.331
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.507	1.489	1.490	1.507	1.490
Andere Aktiva	5.705	5.946	5.943	5.382	5.943
<b>Gesamtaktiva</b>	<b>229.878</b>	<b>243.706</b>	<b>248.261</b>	<b>236.792</b>	<b>248.261</b>
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	3.070	2.277	2.518	2.508	2.518
Einlagen von Kreditinstituten	17.867	20.295	19.043	17.658	19.043
Einlagen von Kunden	156.831	166.216	169.668	162.638	169.668
Verbrieftete Verbindlichkeiten	28.474	28.670	30.773	29.738	30.773
Andere Passiva	5.928	6.492	6.609	5.381	6.609
Gesamtes Eigenkapital	17.708	19.754	19.649	18.869	19.649
<b>Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>	<b>229.878</b>	<b>243.706</b>	<b>248.261</b>	<b>236.792</b>	<b>248.261</b>
Kredit-Einlagen-Verhältnis	92,3%	91,4%	91,5%	91,8%	91,5%
NPL-Quote	3,6%	3,0%	2,8%	3,2%	2,8%
NPL-Deckungsquote (AC Kredite, ohne Sicherheiten)	72,5%	74,5%	75,4%	73,4%	75,4%
Texas-Quote	27,9%	23,2%	22,3%	24,5%	22,3%
CET 1-Quote (aktuell)	12,6%	13,2%	13,6%	13,5%	13,6%

## HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 1-6 2019 verglichen mit 1-6 2018, Bilanzzahlen: 30. Juni 2019 verglichen mit 31. Dezember 2018

Der **Zinsüberschuss** stieg – vor allem in Tschechien, aber auch in anderen Kernmärkten – auf EUR 2.329,7 Mio (EUR 2.213,8 Mio). Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 980,4 Mio (EUR 959,3 Mio). Anstiege gab es vor allem bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen und im Kreditgeschäft. Während sich das **Handelsergebnis** mit EUR 310,1 Mio (EUR 11,9 Mio) deutlich verbesserte, verringerte sich gleichzeitig die Position **Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert**, auf EUR -140,1 Mio (EUR 66,6 Mio), die Entwicklung beider Positionen war getrieben durch Bewertungseffekte. Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 3.592,9 Mio (+6,5%; EUR 3.374,1 Mio). Der höhere **Verwaltungsaufwand** von EUR 2.146,0 Mio (+3,3%; EUR 2.076,5 Mio) war vor allem auf gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von EUR 1.255,9 Mio (+3,2%; EUR 1.216,7 Mio) zurückzuführen. In den Sachaufwendungen wurden bereits fast gänzlich die für 2019 erwarteten Aufwendungen für Beiträge in Einlagensicherungssysteme in Höhe von EUR 92,9 Mio (EUR 80,2 Mio) verbucht. Der Anstieg der Abschreibungen auf EUR 264,6 Mio (EUR 232,3 Mio) ist auf die erstmalige Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse (IFRS 16) zum 1. Jänner 2019 zurückzuführen, im Sachaufwand wurde hingegen ein korrespondierender positiver Effekt verzeichnet. Insgesamt stieg das **Betriebsergebnis** auf EUR 1.446,9 Mio (+11,5%; EUR 1.297,6 Mio), die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich auf 59,7% (61,5%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettoauflösungen, bedingt durch die anhaltend gute Kreditqualität auf EUR 42,8 Mio bzw. bereinigt um Zuführungen zu Wertberichtigungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien, auf 2 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR 73,2 Mio bzw. -12 Basispunkte). Positiv wirkten sich hohe Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen vor allem in Tschechien und in Ungarn sowie Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien in Österreich, Tschechien und Rumänien aus. Die **NPL-Quote** bezogen auf Bruttokundenkredite verbesserte sich weiter auf 2,8% (3,2%). Die **NPL-Deckungsquote** stieg auf 75,4% (73,4%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -351,0 Mio (EUR -204,6 Mio). Die Verschlechterung ist auf die Bildung einer Rückstellung in Höhe von EUR 150,8 Mio für erwartete Verluste infolge einer höchstgerichtlichen Entscheidung, betreffend die Geschäftstätigkeit einer rumänischen Tochtergesellschaft, zurückzuführen. Die im sonstigen betrieblichen Erfolg erfassten Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds stiegen – insbesondere in Tschechien – auf EUR 76,3 Mio (EUR 71,3 Mio). Die Banken- und Transaktionssteuern stiegen leicht auf EUR 64,7 Mio (EUR 63,3 Mio); davon entfielen EUR 12,6 Mio (EUR 13,8 Mio) auf die ungarische Bankensteuer für das gesamte Geschäftsjahr. Die sonstigen Steuern lagen nahezu unverändert bei EUR 6,4 Mio (EUR 6,5 Mio).

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich infolge deutlich höherer Ergebnisbeiträge der Sparkassen auf EUR 205,2 Mio (EUR 165,5 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** ging auf EUR 731,9 Mio (EUR 774,3 Mio) zurück.

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 18,2 Mrd (EUR 17,9 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET1, final) auf EUR 16,1 Mrd (EUR 15,5 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (final) auf EUR 21,8 Mrd (EUR 20,9 Mrd). Bei der Berechnung wurde der Zwischengewinn berücksichtigt. Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko inkludiert (CRR final), stieg auf EUR 118,8 Mrd (EUR 115,4 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET1, final) lag bei 13,5% (13,5%), die **Eigenmittelquote** bei 18,3% (18,1%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 248,3 Mrd (EUR 236,8 Mrd). Während sich auf der Aktivseite Kassenbestand und Guthaben auf EUR 16,8 Mrd (EUR 17,5 Mrd) verringerten, erhöhten sich Kredite an Banken auf EUR 23,0 Mrd (EUR 19,1 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 155,3 Mrd (+4,0%; EUR 149,3 Mrd). Passivseitig gab es einen Zuwachs sowohl bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 19,0 Mrd (EUR 17,7 Mrd) als auch erneut bei **Kundeneinlagen** – vor allem in Tschechien und in Österreich – auf EUR 169,7 Mrd (+4,3%; EUR 162,6 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 91,5% (91,8%).

## AUSBLICK

**Wirtschaftliche Rahmenbedingungen sollten Kreditwachstum unterstützen.** Für die Kernmärkte der Erste Group in CEE wird für 2019 ein reales BIP-Wachstum von etwa 3-4% erwartet sowie für Österreich von etwa 2%, in erster Linie weiterhin getragen durch robuste Inlandsnachfrage. In CEE sollten Reallohnzuwächse und niedrige Arbeitslosigkeit die Wirtschaftstätigkeit fördern. Wir gehen davon aus, dass die CEE-Staaten ihre Haushaltsdisziplin beibehalten werden.

**Geschäftsaussichten.** Die Erste Group hat für 2019 ein ROTE-Ziel von über 11% (basierend auf dem durchschnittlichen, um immaterielle Vermögenswerte bereinigten Eigenkapital 2019) festgelegt. Folgende Annahmen werden dafür getroffen: Einnahmensteigerung größer als Kostenanstieg (unter Zugrundelegung eines Nettokreditwachstums im mittleren einstelligen Bereich), höhere Risikokosten, jedoch weiterhin auf im langjährigen Vergleich niedrigem Niveau (bis zu 10 Basispunkte), Steuerquote unter 20%.

**Risikofaktoren für die Prognose** sind eine andere als erwartete Zinsentwicklung, gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen sowie geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

**Erste Group, Investor Relations**, Am Belvedere 1, 1100 Wien

E-Mail: [investor.relations@erstegroup.com](mailto:investor.relations@erstegroup.com)

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir>

<http://twitter.com/ErsteGroupIR>

[http://slideshare.net/Erste\\_Group](http://slideshare.net/Erste_Group)

Thomas Sommerauer

Tel: +43 5 0100 17326

E-Mail: [thomas.sommerauer@erstegroup.com](mailto:thomas.sommerauer@erstegroup.com)

Peter Makray

Tel: +43 5 0100 16878

E-Mail: [peter.makray@erstegroup.com](mailto:peter.makray@erstegroup.com)

Simone Pilz

Tel: +43 5 0100 13036

E-Mail: [simone.pilz@erstegroup.com](mailto:simone.pilz@erstegroup.com)

Gerald Krames

Tel: +43 5 0100 12751

E-Mail: [gerald.krames@erstegroup.com](mailto:gerald.krames@erstegroup.com)

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> und über die Erste Group Investor Relations App für iPad, iPhone und Android ([http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR\\_App](http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR_App)) verfügbar.